

Brenntag GmbH,  
Niederlassung Frankfurt

# Individuelle Sonderlösungen für Brenntag



**A**ls weltweit führender Distributionspartner der Chemieindustrie übernimmt Brenntag für große Chemieproduzenten die Lagerung, Abfüllung und den Vertrieb von Chemikalien. Um die Lager und Abfüllstätten der teils leicht entzündlichen oder ätzenden Chemikalien brandschutztechnisch optimal abzusichern, setzt die Frankfurter Niederlassung des Konzerns auf Sondermelder von Hekatron.

Brenntag versteht sich als Bindeglied zwischen den großen Chemieproduzenten und der weiterverarbeitenden Industrie. In ihren Distributionszentren lagert sie die von den Herstellern übernommenen Produkte – große Chargen an Flüssig- und Feststoffen – und verteilt sie dann bedarfsgerecht an die weiterverarbeitende Industrie. Bedarfsgerecht heißt zum einen, dass Brenntag die Chemikalien so lange lagert, bis der Kunde sie braucht. Zum anderen konfektioniert das Unternehmen die großen Chargen den Anforderungen der gewerblichen Endverbraucher entsprechend und füllt sie in 20 bis 1.000 Liter

fassende Container und Fässer um. Für die Weitergabe größerer Mengen verfügt das Unternehmen über eine eigene Flotte von Tankzügen.

### Marktführer in Deutschland

Die Brenntag GmbH ist die deutsche Landesgesellschaft der international tätigen Brenntag Gruppe. Mit zentralem Sitz in Mülheim verfügt sie über neun bundesweit verteilte Logistikzentren. Hier portioniert, verpackt, palettiert, kommissioniert und etikettiert der Chemiedienstleister die Flüssig- und Feststoffe für seine Kunden und über-

nimmt zudem Zollabwicklung sowie Transport. „Allein unser Frankfurter Distributionszentrum mit rund 100 Mitarbeitern schlägt pro Jahr 60.000 Tonnen Chemikalien um“, erläutert Dr. Frank Roers, Logistikleiter der Frankfurter Niederlassung. „Hierzu verfügen wir über zwei nach der Art der gelagerten Stoffe verschiedene Standorte: einen Lösungsmittelstandort sowie einen Standort für Säuren und Laugen.“ Mit ihren Hausnummern 8 und 9 liegen sich diese an der Frankfurter Carl-Benz-Straße genau gegenüber.

### Vorsicht – leicht entflammare Lösungsmittel!

Die Lagerhallen beider Standorte sind teilweise nach mehreren Seiten offene Gebäude, was für die Sensorik der hier eingesetzten Brandmeldetechnik eine echte Herausforderung darstellt. Nicht umsonst setzt die Niederlassung Frankfurt seit mehr als 20 Jahren auf Brandmeldeanlagen von Hekatron, weshalb die Betrachtung der eingesetzten Systeme gleichzeitig einen Rückblick auf die BMA-Entwicklung des Sulzburger Unternehmens bedeutet. Den Anfang machte damals am heutigen Lösungsmittelstandort ein mit einer Schaumlöschanlage verbundenes PZ-Brandmeldesystem, das heute noch zuverlässig seinen Dienst tut. Als durch eine Gebäudeerweiterung bedingt 2004 auch die neu hinzugekommenen Hallen mit Brandmeldetechnik ausgestattet werden sollten, installierte der von Marcus Gutmann geleitete Errichterbetrieb MG Telekommunikation & Schwachstromtechnik e. K. zusätzlich eine SecuriPro-Anlage. Zur Überwachung der großen Hallen setzte das Unternehmen die nach dem Durchlicht-



**Eine Integral C (links) sichert die offenen Gebäude des Laugen- und Säuren-Standorts (oben). ARDEA-Rauchmelder (ganz links) dienen am Lösungsmittelstandort der Branddetektion.**



**Dr. Frank Roers, Günter Sauer und Marcus Gutmann (von links) vor Ort. Am Lösungsmittelstandort (oben) kommen auch eigen-sichere Handmelder zum Einsatz.**

prinzip arbeitenden linienförmigen ARDEA-Rauchmelder ein, die auch in den teilweise offenen Gebäuden schnell und zuverlässig Rauch detektieren. In den geschlossenen Hallenbereichen kam als servicefreundliche Alternative zu punktförmigen Rauchmeldern ein Rauchansaugsystem zum Einsatz, bei dem sich die Wartung auf das System selber beschränkt, also nicht jeder Detektionsort einzeln der Wartung bedarf. Da am Lösungsmittelstandort mit leicht entflammaren Chemikalien hantiert wird, die bei einem Flamm-punkt von teilweise unter Null Grad Celsius zudem ein erhebliches Explosionsrisiko bedeuten, mussten einzelne Bereiche hier darüber hinaus mit eigen-sicheren Rauch- und Handmeldern ausgestattet werden.

### **Achtung – ätzende Säuren und Laugen!**

Als 2006 auch der Laugen-und-Säuren-Standort eine eigene Brandmeldeanlage erhalten sollte, war klar, dass Brenntag wiederum auf die bewährte Zusammen-arbeit mit Marcus Gutmann setzte. „Mitten im Winter errichteten wir in den offenen Gebäuden innerhalb kürzester Zeit – unter anderem dank zuverlässiger Mitarbeiter und der von uns immer wieder sehr geschätzten

kurzfristigen Belieferung – eine Integral C-Brandmeldeanlage mit umfangreichen ADW-Systemen und weit über 1.000 Metern Fühlerrohr sowie eine wirtschaftliche Stromversorgung der Systeme mit dezentralen externen Netz-teilen“, erinnert sich der Diplominge-nieur. „Am Fertigstellungstag hatten wir minus 15 Grad. Dies zeigt auch die besonderen Anforderungen, die hier an das Wärmesensorsystem gestellt werden – schließlich muss es im Sommer wie auch im Winter zuverlässig ansprechen.“ „Es gibt am Markt kein vergleichbares System, das über einen so weiten Temperaturbereich wie unser ADW stets stabil eine schnelle Detektion gewähr-leistet“, ergänzt Hekatron-Vertriebsin-genieur Günter Sauer. „Das ist sicher auch einer der Gründe dafür, dass Brenntag und Hekatron bundesweit an verschiedenen Standorten zusammen-arbeiten, gerade wenn es um die Brand-erkennung unter erschwerten Umge-bungsbedingungen geht.“

Wobei Temperaturextreme nicht die einzige Herausforderung sind, die ein Detektionssystem in den Frankfurter Hallen meistern muss. „Normalerweise

dient als Detektionsstrecke beim ADW ein Kupferfühlerrohr, aber am Laugen-und-Säuren-Standort mit seinen durch die Chemikalien bedingt aggressiven Umgebungsbedingungen verwendeten wir Edelstahlrohr“, erläutert Marcus Gutmann. „In Teilbereichen erwies sich selbst dieses Material als nicht korrosi-onsbeständig genug, so dass wir hier gemeinsam mit Hekatron eine Lösung auf Basis eines Teflonschlauchs ent-wickelten.“ Für dieses neuartige Fühler-system hat Hekatron bereits beim VdS eine entsprechende Zulassung bean-tragt.

Marcus Gutmann bezieht bei komple-xeren Projekten gerne den VdS von Anfang an mit ein, der auch hier die gesamte Installation der Brandmelde-anlage begleitete. So gab es bei der abschließenden Überprüfung erwartungsgemäß keine Beanstandungen: Das gesamte System wurde vom VdS als mängelfrei abgenommen. ●

**Weitere Informationen**  
[www.brenntag.de](http://www.brenntag.de)